



Nachhaltigkeitsbericht 2025

BHS tabletop AG
Nach VSME-Standard

BHS
TABLETOP AG

Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der BHS tabletop AG ist nach dem VSME-Standard (EU-Empfehlung 2025/1710) aufgebaut und folgt dessen Modulstruktur nach Option B: Basismodul (B1–B11), ergänzt um die einschlägigen Angaben des umfassenden Moduls (C1–C9), soweit anwendbar. Berichtseinheit ist die BHS tabletop AG mit ihren deutschen Standorten; Tochtergesellschaften sind nicht einbezogen.

Zu jedem Thema werden innerhalb der VSME-Module die zugrunde liegenden Politiken, die umgesetzten Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse (Kennzahlen, Ziele) dargestellt. Berichtssprache ist Deutsch; betrachtet werden die Jahre 2023–2025 mit Schwerpunkt auf dem Berichtsjahr 2025.

Die Auswahl und Gewichtung der berichteten Themen stützt sich auf die 2024 durchgeführte und 2025 aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse nach dem Ansatz der doppelten Wesentlichkeit (in Anlehnung an die ESRS): Je Themenfeld wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen unter Einbindung interner Fachexpertinnen und -experten sowie relevanter Stakeholder bewertet. Schwerpunkte sind danach Klima und Energie, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Wasser, die eigene Belegschaft, die Lieferkette sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Inhalt

Über diesen Bericht	2
B1/C1 – Grundlagen, Standorte und Zertifikate	4
B2/C2 – Praktiken, Politiken und künftige Initiativen	6
B3/C3 – Energie und Treibhausgasemissionen	8
C4 – Klimabezogene Risiken und Anpassung	10
B4 – Umweltverschmutzung (Luft, Wasser, Boden)	11
B5 – Biodiversität	11
B6 – Wasser	12
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfall	13
B8/C5/C9 – Belegschaft: Allgemeine Merkmale	14
B9 – Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit	14
B10/C6/C7 – Belegschaft: Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung	15
B11/C8 – Geschäftsgebaren: Korruption und Bestechung	16
Berichtsqualität	16
Datenanhang – Kennzahlen-Zeitreihen 2023–2025	16

B1/C1 – Grundlagen, Standorte und Zertifikate

Die BHS tabletop AG ist ein international tätiger Hersteller von professionellem Tischgeschirr aus Hartporzellan für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Unter den Marken Bauscher, Schönwald, Playground und Heart & Soul beliefert das Unternehmen Kunden weltweit; die Tätigkeit ist der Herstellung von keramischen Haushaltswaren und Ziergegenständen zuzuordnen (NACE-Klasse 23.41, Abschnitt C – Verarbeitendes Gewerbe). Die Rechtsform ist die Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die BHS tabletop AG ist Teil der Serafin Unternehmensgruppe (München). Berichtsbasis ist die BHS tabletop AG als rechtlich eigenständiges Einzelunternehmen; die im Vergleich kleinen, eigenständigen Gruppengesellschaften sind nicht einbezogen.

Im Berichtszeitraum beschäftigte das Unternehmen 773 Mitarbeitende (Stichtag 31.12.2025; 2024: 790, 2023: 828) bei einem Umsatz von rund 88 Mio. Euro (2025; 2024: 89 Mio., 2023: 95 Mio.) und rund 20,4 Mio. produzierten verkaufsfähigen Stück. Die Bilanzsumme lag 2025 bei rund 76,5 Mio. Euro (vorläufig; 2024: 81,8 Mio., 2023: 89,9 Mio.).

Umsatzerlöse und Bilanzsumme 2025 vorläufig (Jahresabschluss noch nicht festgestellt).

Standorte

Standort	Adresse	PLZ	Ort	Land	Koordinaten (WGS 84)
Weiden – Produktion	Obere Bauscherstr. 1	92637	Weiden i. d. OPf.	Deutschland	49,66673 / 12,15533
Schönwald – Produktion	Rehauer Str. 54	95173	Schönwald	Deutschland	50,20408 / 12,09507
Selb – Dekor- und Logistikzentrum	Roland-Dorschner-Str. 1	95100	Selb	Deutschland	50,16597 / 12,10442
Selb – Verwaltungssitz	Ludwigsmühle 1	95100	Selb	Deutschland	50,16659 / 12,14354

Die Angaben zur Geoposition folgen dem System WGS 84 und wurden über einen Kartendienst mit fünf Nachkommastellen ermittelt (VSME § 76). Die drei Produktionsstandorte Weiden, Schönwald und Selb-DLZ sind vollständig in den Umfang des zertifizierten Managementsystems einbezogen; der Verwaltungssitz Ludwigsmühle ist nicht Teil des Zertifizierungsumfangs und es wird dort nicht produziert.

Zertifizierungen

Die BHS tabletop AG betreibt ein integriertes Managementsystem, das an allen drei Produktionsstandorten (Coverage 100 %) durch unabhängige Stellen zertifiziert ist: ISO 14001 (Umwelt, seit 2011), ISO 50001 (Energie, seit 2012) sowie ein Arbeitsschutz-Managementsystem nach NLF/ILO-OSH 2001 (begutachtet durch die VBG, seit 2013). Die Zertifizierungen werden im jährlichen Audit (TÜV Nord) bestätigt. In der EcoVadis-Bewertung 2025 erreichte das Unternehmen 72 von 100 Punkten und damit die Silbermedaille.

Geschäftsmodell, Märkte und Geschäftsbeziehungen

Das Geschäftsmodell ist auf professionelles Tischgeschirr für den gewerblichen Dauereinsatz ausgerichtet. Das Produktprogramm umfasst die Hartporzellan Sortimente der Marken Bauscher (Funktionalität und Langlebigkeit für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung) und Schönwald (designorientierte Mix-and-Match-Konzepte), ergänzend werden für die Marken Playground (Trendartikel aus unterschiedlichen Materialien) und Heart & Soul (trendiges Geschirr aus Steinzeug) Artikel aus Keramik, Glas, Holz, Metall und Kunststoff als Handelsware zugekauft.

Die BHS tabletop AG ist ausschließlich im Business-to-Business-Geschäft tätig. Wesentliche Kundengruppen sind Hotellerie und Gastronomie, Hotel- und Systemgastronomieketten sowie Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, unter anderem in Gesundheitswesen, Pflege und Betriebsgastronomie. Der Absatz erfolgt überwiegend über den Fachgroßhandel sowie über das Projektgeschäft mit Endkunden; im Ausland ergänzen Vertriebsgesellschaften in Großbritannien und den USA den Marktzugang. Absatzschwerpunkt ist Europa, geliefert wird weltweit.

Auf der Beschaffungsseite umfasste die Lieferantenbasis Anfang 2026 rund 1.900 Lieferanten in 41 Ländern, davon rund 97 % mit Sitz in Europa; bezogen auf das Einkaufsvolumen entfallen rund 85 % auf Deutschland und Europa. Beschafft werden im Wesentlichen keramische Rohstoffe, Glasuren und Farben, Gips, Verpackungen, Energie, Anlagentechnik und Logistikleistungen (siehe B2).

Nachhaltigkeitsbezogene Elemente der Strategie – die Dekarbonisierung der energieintensiven Brennprozesse, die Langlebigkeit und Wiederaufbereitbarkeit der Produkte sowie die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette – sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Ausblick: Neuausrichtung der Produktionsstruktur

Im November 2025 hat die BHS tabletop AG eine Neuausrichtung ihrer Produktionsstruktur beschlossen: Die Fertigung am Standort Schönwald wird bis spätestens Ende 2027 beendet. Teile des Produktionsprogramms werden an den Standort Weiden verlagert, weitere Artikel künftig über Partnerunternehmen bezogen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Mitbestimmung.

Auf die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen der Jahre 2023 bis 2025 hat die Entscheidung keine Auswirkung, da die Produktion an allen drei Standorten im Berichtszeitraum unverändert lief. Die Umwelt- und Sozialkennzahlen der Berichtsjahre 2026 und 2027 werden von der Neuausrichtung jedoch geprägt sein; wir werden die Effekte in den kommenden Berichten transparent einordnen.

B2/C2 – Praktiken, Politiken und künftige Initiativen

Nachhaltigkeit wird über ein integriertes Energie-, Arbeits- und Umweltschutz-Managementsystem (EAU) gesteuert, das ISO 14001, ISO 50001 und das Arbeitsschutz-Managementsystem verbindet. Ein bereichsübergreifendes HSE-Team und ein jährliches Management-Review sichern kontinuierliche Verbesserung und Zielverfolgung; die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand. Im Jahr 2025 hat die BHS tabletop AG ein verbindliches Richtlinien-Set verabschiedet:

- Code of Conduct (Verhaltenskodex) – Werte, Integrität, Korruptionsprävention
- Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten
- Umweltrichtlinie (mit Klima- und Energiezielen, siehe B3)
- Richtlinie für nachhaltige Beschaffung und Lieferanten-Code-of-Conduct (u. a. im Sinne des LkSG)
- Richtlinie zur IT-Sicherheit

In der Beschaffung werden Nachhaltigkeitskriterien in Entscheidungen einbezogen; Lieferanten werden regelmäßig bewertet; bei relevanten Lieferanten werden dabei Nachweise anerkannter Sozialaudit-Systeme (z. B. BSCI) einbezogen, und bei Schlüssellieferanten werden Produkt-CO₂-Fußabdrücke erhoben. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist in den vier Handlungsfeldern Planet, Produkt, Mensch und Governance organisiert und an den UN-Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet;

Schwerpunkte sind die Ziele 7 (bezahlbare und saubere Energie), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 12 (nachhaltige Produktion) und 13 (Klimaschutz). Je Handlungsfeld sind Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen definiert; die Zielerreichung wird im jährlichen Management-Review des EAU-Systems überprüft und im Bedarfsfall nachgesteuert. Die Kennzahlen zur nachhaltigen Beschaffung sind im Datenanhang ausgewiesen.

Code of Conduct und Lieferanten-Code-of-Conduct sind öffentlich auf der Unternehmenswebsite zugänglich. Zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) betreibt das Unternehmen ein öffentlich zugängliches Online-Hinweisgeber- und Beschwerdesystem; die Fallbearbeitung erfolgt durch geschulte Stellen, die Aufsicht liegt bei der/dem Menschenrechtsbeauftragten der Serafin-Gruppe.

Über die eigene Belegschaft und die Lieferkette hinaus betreffen zwei weitere Themenfelder das Kerngeschäft: Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist die Produktsicherheit maßgeblich – das Geschirr steht in unmittelbarem Lebensmittelkontakt, die eingesetzten Massen, Glasuren und Dekorfarben werden entsprechend den lebensmittelrechtlichen Anforderungen ausgewählt und überwacht. Gegenüber den Standortgemeinden Weiden, Schönwald und Selb wirkt das Unternehmen als langjähriger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb; Emissionen und Anlagenbetrieb unterliegen den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen (siehe B4).

Künftige Initiativen und kontinuierliche Verbesserung

Die BHS tabletop AG entwickelt ihr Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich weiter und hat hierzu einen Maßnahmenplan definiert. Geplant bzw. in Prüfung sind insbesondere:

- Ergänzung quantitativer Ziele in den Richtlinien (u. a. Arbeits- und Gesundheitsschutz, nachhaltige Beschaffung, Korruptionsprävention und Informationssicherheit)
- Prüfung der Unterstützung einer anerkannten externen Nachhaltigkeitsinitiative (z. B. UN Global Compact)
- Externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie durchgängige Kennzahlen über mindestens drei aufeinanderfolgende Jahre
- Ausweitung von Schulungen (u. a. Einkäuferschulungen zu ESG-Kriterien, Informationssicherheit) und Kapazitätsaufbau bei Lieferanten
- Weiterentwicklung der THG-Bilanzierung einschließlich Scope-3-Reduktionszielen und Produkt-CO₂-Fußabdrücken

B3/C3 – Energie und Treibhausgasemissionen

In ihrer Umweltrichtlinie (Mai 2025) hat die BHS tabletop AG Klima- und Energieziele verankert (Basisjahr 2020): Senkung des fossilen Energieverbrauchs um 25 % bis 2030, Reduktion des CO₂-Ausstoßes je Produktionseinheit um 25 % bis 2030 (Scope 1 und 2) sowie Treibhausgasneutralität der direkten Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2045.

Zur Zielerreichung dienen u. a. eigene Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken, der Ausbau der Photovoltaik (seit 2024 am Standort Schönwald; Eigennutzung 2025: 236 MWh) sowie laufende Energieeffizienzmaßnahmen im Rahmen des ISO-50001-Systems. Größte Einzelmaßnahme ist die Umstellung der Wärmeversorgung von zehn Bechertrocknern am Standort Weiden auf Ofenabwärme (Investitionsvolumen rund 530.000 Euro; Inbetriebnahme 2026); die erwartete Einsparung beträgt rund 1.300 MWh Erdgas pro Jahr.

Zentrale Energiekennzahlen:

Energie (alle Standorte)	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	97.059 MWh *	85.094 MWh *	84.367 MWh *
davon erneuerbar	4.887 MWh	4.401 MWh	4.377 MWh
davon nicht-erneuerbar	92.172 MWh	80.693 MWh	79.990 MWh

* Alle vier Standorte; Abgrenzung und Energieträger im Datenanhang.

Der erneuerbare Anteil wird gemäß VSME (§ 84) aus dem ausgewiesenen Lieferanten-Strommix (verbleibender Energiemix) und der PV-Eigennutzung bestimmt. Als Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes zählt die BHS tabletop AG zu den klimaintensiven Sektoren im Sinne des VSME. Ein formaler Transitionsplan für den Klimaschutz liegt bislang nicht vor. Die Erarbeitung ist Teil eines gesonderten Dekarbonisierungsprojekts; Zeitpunkt und inhaltliche Ausgestaltung hängen wesentlich von der laufenden Neuausrichtung der Produktionsstruktur ab (siehe B1), die Ausgangsbasis und Maßnahmenpfad verändert. Die Verabschiedung ist im Anschluss an diese Neuausrichtung vorgesehen.

Die Treibhausgasbilanz wird nach dem GHG Protocol für die BHS tabletop AG (Einzelgesellschaft, operative Kontrolle) erstellt. Nach VSME ist Scope 2 standortbasiert offenzulegen, das heißt auf Basis des durchschnittlichen Strommixes des Landes. Ergänzend weisen wir Scope 2 marktbasiert auf Basis des versorgerspezifischen Residualmixes (Stromkennzeichnung der Versorger) aus; diese Sicht bildet die vertraglich bezogene Stromqualität ab und dient intern als Leitkennzahl:

THG-Emissionen (t CO ₂ eq)	2023	2024	2025
Scope 1	15.843	14.002	13.879 ¹
Scope 2 (standortbasiert)	2.749	2.911	2.842
Scope 2 (marktbasiert)	3.571 ²	3.024	2.919
Scope 1 + 2 (standortbasiert)	18.592	16.913	16.721 ¹
Scope 1 + 2 (marktbasiert)	19.414	17.026	16.798 ¹
Scope 3	18.437	18.465	– ³
Gesamt (marktbasiert, inkl. Scope 3)	37.851	35.491	– ³

¹ Kraftstoffmengen 2025 hochgerechnet. ² 2023 auf Residualmix umgestellt. ³ Scope 3 2025 folgt.

Beide Sichtweisen unterscheiden sich ausschließlich im verwendeten Emissionsfaktor für den Strombezug; Scope 1 ist davon unberührt.

Bezogen auf die Umsatzerlöse ergibt sich daraus die folgende Treibhausgasintensität (Scope 1 und standortbasierter Scope 2 gemäß VSME-Berechnungsvorgabe):

Treibhausgasintensität	2023	2024	2025
Scope 1 + Scope 2 (standortbasiert), t CO ₂ eq/Mio. €	195,1	189,9	189,2
Scope 1 + Scope 2 (marktbasiert), t CO ₂ eq/Mio. €	203,7	191,1	190,1

Scope 1 und 2 je Mio. Euro Umsatzerlöse; 2025 vorläufig.

Die eingangs genannten Klima- und Energieziele beziehen sich auf die direkten und energiebezogenen Emissionen (Scope 1 und 2) und damit auf rund 48 % der zuletzt vollständig bilanzierten Gesamtemissionen (2024). Der konkrete Reduktionspfad mit Zwischenschritten wird im Dekarbonisierungsprojekt erarbeitet.

C4 – Klimabezogene Risiken und Anpassung

Als energieintensives Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ist die BHS tabletop AG klimabezogenen Risiken ausgesetzt. Physische Risiken umfassen Hitzewellen und steigende Durchschnittstemperaturen, Trockenheit und Niedrigwasser (Wasserverfügbarkeit, insbesondere am Standort Schönwald) sowie Starkregen, Hochwasser und Hagel. Transitorische Risiken ergeben sich vor allem aus der CO₂-Bepreisung (EU-Emissionshandel bzw. nationaler Brennstoffemissionshandel), der Volatilität der Energiekosten, verschärften regulatorischen Anforderungen (u. a. CSRD, CBAM) sowie steigenden Kundenanforderungen an den Produkt-CO₂-Fußabdruck.

Die größte Betroffenheit besteht bei den gasintensiven Brennprozessen (Transitionsrisiko durch CO₂-Preis und Energiekosten); physisch ist vor allem die Wasserverfügbarkeit am Standort Schönwald relevant. Zeithorizonte: kurzfristig (1–3 Jahre) Energie- und CO₂-Kosten; mittelfristig (3–10 Jahre) Wasserstress und Regulatorik; langfristig (über 10 Jahre) Temperatur- und Trockenheitstrends sowie der technologische Wandel der Brenntechnik. Die Bewertung von Exposition und Sensitivität erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024/2025: Je Standort wurden Anlagen, Prozesse und vorgelagerte Lieferbeziehungen den identifizierten Gefahren und Transitionseignissen gegenübergestellt und mit internen Fachbereichen bewertet. Für das Wasserrisiko wurde ergänzend der WRI Aqueduct Water Risk Atlas standortbezogen ausgewertet (siehe B6).

Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen umfassen Energieeffizienz im Rahmen des ISO-50001-Systems, Eigenstromerzeugung (BHKW, Photovoltaik), Wärmerückgewinnung, Wassermanagement sowie die Diversifizierung der Energieträger. Die quantitative Bewertung und der Reduktionspfad werden im Dekarbonisierungsprojekt erarbeitet.

B4 – Umweltverschmutzung (Luft, Wasser, Boden)

Die Vermeidung und Minderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden ist Teil des nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems. Verantwortlich sind die Umweltbeauftragten der Standorte; die Überwachung erfolgt über wiederkehrende Messungen durch zugelassene Messstellen, über das jährliche Management-Review und über die externen Überwachungsaudits.

Die genehmigungspflichtigen Anlagen unterliegen der behördlichen Emissionserklärung nach BImSchG. Die wesentlichen Luftschadstoffe der Brennanlagen (u. a. Stickstoffoxide, Kohlenmonoxid, Staub, Fluorwasserstoff, organische Gase/VOC) werden gemessen bzw. berechnet; die Jahresfrachten sind im Datenanhang ausgewiesen. Moderne Filtertechnologien werden eingesetzt. Die Emissionserklärung nach BImSchG ist gesetzlich im Vierjahresrhythmus abzugeben; für das Berichtsjahr 2025 bestand keine Erklärungspflicht, sodass die zuletzt vollständig erhobenen Jahresfrachten des Jahres 2024 ausgewiesen werden. Die nächste Erhebung erfolgt für das Jahr 2028.

Über die Luftemissionen hinaus sind die Auswirkungen auf Wasser und Boden begrenzt: Abwasser wird ausschließlich über genehmigte Einleitstellen und genehmigungskonform abgeleitet (siehe B6), und der Umgang mit gefährlichen Stoffen und Abfällen erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben (siehe B7).

B5 – Biodiversität

Biodiversität wird im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 mitbetrachtet; ein eigenständiges Biodiversitätsprogramm besteht bislang nicht.

Nach VSME sind Standorte gesondert auszuweisen, die in oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten liegen. Von den vier Standorten der BHS tabletop AG trifft das auf einen zu: Der Produktionsstandort Schönwald mit einer Grundstücksfläche von 18,3 ha grenzt an das FFH-Gebiet „Nordostbayerische Bachtäler um Rehau“ (Natura 2000, Gebietsnummer 5738-371 bzw. DE5738371). Kein Standort liegt innerhalb eines Schutzgebietes; für die übrigen drei Standorte besteht auch keine Nachbarschaft zu ausgewiesenen Schutzgebieten.

Die Produktionsstandorte liegen in Industrie- und Gewerbegebieten. Die von der BHS tabletop AG genutzten Grundstücke umfassen rund 51,2 ha; davon sind rund 67 % naturnahe (unversiegelte) Flächen. Die Aufteilung nach Standortgruppen enthält der Datenanhang.

Mit dem Ende der Fertigung am Standort Schönwald (siehe B1) verändert sich die genutzte Fläche ab 2027; die Auswirkungen werden im Bericht des betreffenden Jahres eingeordnet.

B6 – Wasser

Die Steuerung des Wasserverbrauchs ist Teil des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Am Standort Weiden ist eine Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb, über die Prozesswasser zurückgewonnen und erneut eingesetzt wird; 2025 waren dies 1.022 m³ (siehe Datenanhang).

Wasser wird überwiegend aus Stadt- und Brunnenwasser bezogen. Abwasser wird über genehmigte Anlagen abgeleitet; die Abwasserberichte werden jährlich erstellt und sind genehmigungskonform. Die Wasserentnahme lag 2025 um 6,5 % über dem Vorjahr und weiterhin rund 5,5 % unter dem Niveau von 2023. Zentrale Wasserkennzahlen:

Wasser (m ³)	2023	2024	2025
Wasserentnahme	61.442 m ³	54.542 m ³	58.069 m ³
Wasserableitung (Abwasser)	49.466 m ³	43.440 m ³	46.087 m ³
Wasserverbrauch	11.976 m ³	11.102 m ³	11.982 m ³

Eine standortbezogene Wasserrisiko-Analyse (WRI Aqueduct) zeigt, dass von den drei Produktionsstandorten nur Schönwald in einem Gebiet mit hohem Wasserstress liegt; die dortige Wasserentnahme betrug 28.530 m³ (2024) bzw. 29.048 m³ (2025). Weiden und Selb liegen unterhalb der Schwelle. Die Entwicklung der Entnahme am Standort Schönwald wird deshalb gesondert beobachtet; die Wasserrisiko-Analyse wird jährlich aktualisiert.

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfall

Die BHS tabletop AG verfolgt Kreislaufprinzipien entlang des Produktlebenszyklus: stoffliche Verwertung von Porzellanscherben und Gipsformen, teilweise Rückführung von Glühscherben und Masse im eigenen Prozess, externe Verwertung weiterer Fraktionen sowie ein Pilotvorhaben zum Refurbishing (Wiederaufbereitung). Bei Verpackungen wird mit Lieferanten an der Reduzierung von Umweltauswirkungen gearbeitet. Das Abfallaufkommen betrug 2024 rund 3.079 t und 2025 rund 3.053 t (2025 davon gefährlich 77 t, nicht-gefährlich 2.976 t). Der Verwertung oder Wiederverwendung zugeführt wurden 2025 rund 1.603 t und damit 53 % des Abfallaufkommens (2024: 1.659 t bzw. 54 %); die vollständige Aufschlüsselung der Verwertungs- und Beseitigungswege enthält der Datenanhang.

Auch das Produktlebensende ist Teil der Betrachtung: Die Emissionen aus der Behandlung verkaufter Produkte am Lebensende (Scope 3.12) betrugen 233 t CO₂eq (2023) bzw. 288 t CO₂eq (2024); der Wert 2025 wird mit der Scope-3-Fortschreibung ergänzt. Zur Förderung des zirkulären Materialflusses stellt die BHS tabletop AG ihren Kunden eine Handreichung mit Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Produkte bereit; Porzellan ist ein inertes Material und kann als Bauschutt stofflich verwertet werden.

Als Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes weist die BHS tabletop AG den jährlichen Massenstrom der wesentlichen eingesetzten Materialien aus: 2025 wurden rund 11.655 t Material eingesetzt, überwiegend Porzellanmasse und Glasuren (9.697 t), Verpackungen (993 t), zugekaufte Handelsware (655 t) und Gips (311 t). Der Anstieg der Handelsware gegenüber dem Vorjahr (459 t) beruht im Wesentlichen auf einem höheren Zukauf fremd gefertigter Porzellan- und Keramikartikel. Die vollständige Aufschlüsselung ist im Datenanhang dargestellt. Ein wesentlicher Teil der eingesetzten Porzellanmasse bleibt im eigenen Prozess: Dreh- und Masserücklauf sowie unglasierter Glühbruch werden wieder der Frischmasse zugesetzt. Bezogen auf den Masseeinsatz ohne Glasuren lag dieser Anteil 2024 bei 22,5 % (2.031 t von 9.040 t); für 2025 wurde die Quote bei unveränderten Prozessen fortgeschrieben. Ergänzend werden Pressmasseabfälle, Porzellanscherben und Gipsformen extern verwertet; einschließlich dieser Ströme wurden 2024 rund 38,8 % des Masseeinsatzes wieder- oder weiterverwendet.

B8/C5/C9 – Belegschaft: Allgemeine Merkmale

Die BHS tabletop AG beschäftigt an ihren Standorten in Deutschland überwiegend unbefristet angestellte Mitarbeitende (2025: 91 %) in Vollzeit (90 %). Mit 27 Auszubildenden bildet das Unternehmen weiterhin in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen aus. Der Anteil von Menschen mit Schwerbehinderung liegt mit 6,7 % über der gesetzlichen Pflichtquote von 5 %. Alle Beschäftigungsverhältnisse bestehen nach deutschem Recht. Zentrale Kennzahlen der Beschäftigungsstruktur 2023–2025:

Belegschaft	2023	2024	2025
Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	828	790	773
davon weiblich / männlich / divers	402 / 426 / 0	376 / 414 / 0	362 / 411 / 0
Vollzeit / Teilzeit	760 / 68	716 / 74	695 / 78
Unbefristet / befristet	712 / 116	714 / 76	705 / 68
Auszubildende	31	30	27
Menschen mit Schwerbehinderung	57 (6,9 %)	55 (7,0 %)	52 (6,7 %)
Fluktuationsrate	10,7 %	12,3 %	11,1 %
Frauen in Führungspositionen	12,9 %	13,6 %	12,7 %
Zeitarbeitnehmende	7	4	4

Kopfzahlen zum 31.12., einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse; vollständige Zeitreihe im Datenanhang.

Das Leitungsorgan (Vorstand) besteht zum Stichtag 31.12.2025 aus zwei Personen, beide männlich; das Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt damit 0 (Frauenanteil 0 %). Über alle Führungsebenen hinweg liegt der Frauenanteil bei 12,7 %, das entspricht einem Verhältnis von rund einer Frau je sieben Männern (siehe Datenanhang).

B9 – Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist über ein zertifiziertes Arbeitsschutz-Managementsystem (NLF/ILO-OSH 2001) an allen Standorten organisiert. Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte und Ersthelfer, ein Arbeits- und Umweltschutzausschuss (ASA) sowie regelmäßige Begehungen, Unterweisungen und arbeitsplatzbezogene Gefahrstoff-/Staubmessungen sind etabliert. Ergänzend besteht

ein betriebliches Gesundheitsmanagement (u. a. Vorsorge- und Gesundheitsaktionen).

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von 19 (2023) auf 13 (2025) und damit um rund ein Drittel zurückgegangen; die Unfallquote sank auf 4,2 Unfälle je 200.000 geleistete Stunden. Die unfallbedingten Ausfallstunden gingen im selben Zeitraum von 2.593 auf 1.057 Stunden zurück. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen traten nicht auf; anerkannte Berufskrankheiten wurden im Berichtszeitraum nicht verzeichnet. Die vollständigen Kennzahlen enthält der Datenanhang.

Unfallquote je 200.000 geleistete Stunden, bezogen auf die gewerbliche Belegschaft (abweichend von der VSME-Formel).

B10/C6/C7 – Belegschaft: Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung

Ein hoher Anteil der Belegschaft ist tariflich gebunden (rund 92 %); ein Betriebsrat ist etabliert und es besteht ein aktiver sozialer Dialog. Die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte ist im Code of Conduct und in der Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten verankert; für Hinweise und Beschwerden steht ein digitales Hinweisgebersystem zur Verfügung. Im Berichtszeitraum 2023–2025 wurden in der eigenen Belegschaft keine bestätigten Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung festgestellt (jeweils 0 Fälle in allen drei Berichtsjahren). Dem Unternehmen sind auch keine bestätigten Vorfälle bekannt, die Beschäftigte in der Lieferkette, betroffene Gemeinschaften oder Verbraucherinnen und Verbraucher betreffen. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wird jährlich auf Basis der HR-Daten ermittelt und überwacht: Der unbereinigte Gender Pay Gap lag 2025 bei rund 16,3 % (2024: 14,5 %; 2023: 14,1 %). Der Wert vergleicht die durchschnittlichen Bruttostundenentgelte aller Beschäftigten ohne Bereinigung um Funktion, Qualifikation, Betriebszugehörigkeit und Arbeitszeitmodell. Alle Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem gesetzlichen Mindestlohn entspricht oder darüber liegt; für den überwiegenden Teil der Belegschaft ergibt sich die Vergütung aus dem Tarifvertrag. Je Mitarbeitendem wurden 2025 durchschnittlich rund 1,6 Weiterbildungsstunden erfasst, aufgeschlüsselt nach Geschlecht 2,65 Stunden (männlich) und 0,30 Stunden (weiblich). Die systematische Erfassung von Weiterbildungsstunden wurde erst im Berichtsjahr aufgebaut und wird weiterentwickelt.

Der Code of Conduct und die Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten gelten für die gesamte Belegschaft und decken ausdrücklich Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung sowie die Unfallverhütung ab. Für Hinweise und Beschwerden steht allen Beschäftigten ein digitales Hinweisgebersystem als Beschwerdemechanismus zur Verfügung.

B11/C8 – Geschäftsgebaren: Korruption und Bestechung

Der Code of Conduct legt verbindliche Grundregeln zu rechtskonformem und integrem Verhalten fest, einschließlich Korruptionsprävention und Vermeidung von Interessenkonflikten; er gilt für Vorstand, Führungskräfte und alle Mitarbeitenden. Im Berichtszeitraum 2023–2025 gab es keine Verurteilungen (Anzahl: 0) und keine Bußgelder (0 EUR) im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung. Über das öffentlich zugängliche Hinweisgeber- und Beschwerdesystem gingen im Berichtszeitraum keine Meldungen ein (Anzahl der Meldungen 2023–2025: 0). Bestätigte Informationssicherheitsvorfälle traten im Berichtszeitraum ebenfalls nicht auf (Anzahl 2023–2025: 0). Umsatzerlöse aus den in VSME C8 genannten Sektoren (u. a. umstrittene Waffen, Tabak, fossile Brennstoffe, Chemikalien der Kategorie Pestizide/Agrochemie) erzielt die BHS tabletop AG nicht (0 Euro); ein Ausschluss aus EU-Referenzwerten besteht nicht. Ergänzend greifen die Compliance-Strukturen der Serafin-Gruppe, einschließlich der/des Menschenrechtsbeauftragten und des gruppenweiten Hinweisgebersystems. Für 2026 ist die Ergänzung quantitativer Ziele zur Korruptionsprävention in den Richtlinien vorgesehen (siehe B2).

Berichtsqualität

Die quantitativen Kennzahlen werden für mindestens drei aufeinanderfolgende Jahre dargestellt (Zeitreihen 2023–2025); eine externe Prüfung der Berichterstattung wird angestrebt.

Datenanhang – Kennzahlen-Zeitreihen 2023–2025

Alle Kennzahlen beziehen sich auf die BHS tabletop AG (Einzelgesellschaft) und umfassen die drei Produktionsstandorte Weiden, Schönwald und Selb-DLZ sowie den Verwaltungssitz Ludwigsmühle. Die Luftschadstoffe betreffen ausschließlich die Produktionsstandorte, weil nur dort genehmigungsbedürftige Anlagen betrieben werden.

Energiemix 2025 nach Quelle (MWh)

Energiequelle	erneuerbar (MWh)	nicht erneuerbar (MWh)	Gesamt (MWh)
Strom (Netzbezug und PV-Eigenerzeugung)	4.377	3.885	8.262
Brennstoffe (Erdgas, Fahrzeug-Kraftstoffe)	0	76.104	76.104
Gesamt	4.377	79.990	84.367

Aufschlüsselung gemäß VSME § 29. Erneuerbarer Stromanteil nach ausgewiesenem Lieferantenmix (verbleibender Energiemix) zuzüglich PV-Eigenerzeugung; Kernenergie (136 MWh) ist als nicht erneuerbar erfasst.

Energie (MWh)

Kennzahl (MWh)	2023	2024	2025	Δ 25/24
Gesamtenergieverbrauch	97.059 ¹	85.094 ¹	84.367 ¹	–0,9 %
davon erneuerbar	4.887	4.401	4.377	–0,5 %
davon nicht erneuerbar	92.172	80.693	79.990	–0,9 %

¹ Alle vier Standorte inklusive Ludwigsmühle – deckungsgleich mit Wasser und THG. Enthalten: Erdgas, Netzstrom, Heizöl, PV-Eigennutzung, Kraftstoffe der Gesamtflotte; erneuerbar nach § 84.

Wasser (m³)

Kennzahl (m³)	2023	2024	2025	Δ 25/24
Wasserentnahme	61.442	54.542	58.069	+6,5 %
davon in Gebiet mit hohem Wasserstress (Schönwald)	–	28.530	29.048	+1,8 %
Wasserableitung (Abwasser)	49.466	43.440	46.087	+6,1 %
Wasserverbrauch	11.976	11.102	11.982	+7,9 %
Recyceltes / wiederverwendetes Wasser	2.572	1.052	1.022 ²	–2,9 %

² Zählermethode Wasseraufbereitungsanlage Weiden: Jahreswert = Differenz der jährlichen Ablesungen (31.10.2024: 40.089 m³ / 19.09.2025: 41.111 m³); Vorjahre nach derselben Methode. Auf die drei Produktionsstandorte allein entfallen 57.994 m³ (2025) bzw. 54.196 m³ (2024) Wasserentnahme.

Treibhausgasemissionen (t CO₂eq)

Kennzahl (t CO ₂ eq)	2023	2024	2025	Δ 25/24
Scope 1	15.843	14.002	13.879	−0,9 %
Scope 2 (standortbasiert)	2.749	2.911	2.842	−2,4 %
Scope 2 (marktbasiert)	3.571	3.024	2.919	−3,5 %
Scope 1 + 2 (standortbasiert)	18.592	16.913	16.721	−1,1 %
Scope 1 + 2 (marktbasiert)	19.414	17.026	16.798	−1,3 %
Scope 3 gesamt	18.437	18.465	–	–
davon vorgelagert (3.1–3.7)	17.988	17.984	–	–
davon nachgelagert (3.9–3.13)	448	481	–	–
Gesamt (marktbasiert, inkl. Scope 3)	37.851	35.491	–	–
Intensität standortbasiert (t/Mio. €)	195,1	189,9	189,2	−0,4 %
Intensität marktbasiert (t/Mio. €)	203,7	191,1	190,1	−0,5 %

Scope 3 für 2025 wird im Dekarbonisierungsprojekt fortgeschrieben. Die Intensität bezieht Scope 1 und 2 auf die Umsatzerlöse des jeweiligen Jahres.

Abfall (t)

Kennzahl (t)	2024	2025	Δ 25/24
Gesamtabfallaufkommen	3.078,98	3.052,81	−0,8 %
davon gefährliche Abfälle	73,44	76,56	+4,2 %
davon nicht gefährliche Abfälle	3.005,55	2.976,25	−1,0 %
der Verwertung oder Wiederverwendung zugeführt	1.658,81	1.603,30	−3,3 %
Recycling	551,99	516,02	−6,5 %
Sonstige stoffliche Verwertung	1.106,82	1.087,28	−1,8 %
Energetische Verwertung / Verbrennung	115,20	94,74	−17,8 %
Deponie / Beseitigung	1.301,72	1.354,76	+4,1 %
Ohne zugeordneten Entsorgungsweg	3,26	0,00	–

Die Zeile „der Verwertung oder Wiederverwendung zugeführt“ umfasst Recycling und sonstige stoffliche Verwertung; maßgeblich ist die zugeführte Menge. Ab 2024 einheitliche Systematik, 2023 nicht vergleichbar.

Luftschadstoffe 2024 (kg/a, Summe der drei Produktionsstandorte)

Schadstoff	Jahresfracht 2024 (kg/a)
Stickstoffoxide (NOx, als NO2)	12.591
Kohlenmonoxid (CO)	27.996
Organische Stoffe (Gesamt-C / VOC)	3.673
Staub	ca. 715
Fluorwasserstoff (HF)	383
Benzol	137
Formaldehyd	80
Schwefeldioxid (SO2)	ca. 20

Quelle: BImSchG-Emissionserklärungen Weiden und Schönwald sowie Abgasmessung Dekor- und Logistikzentrum Selb; Staub und SO2 dort teilweise geschätzt. Die Emissionserklärung erfolgt im Vierjahreszyklus, für 2025 bestand keine Meldepflicht. Alle Angaben betreffen Emissionen in die Luft (siehe B4).

Materialeinsatz (t)

Materialstrom (t)	2024	2025
Porzellanmasse und Glasuren	9.744,7	9.696,9
Verpackungen	940,3	992,8
Handelsware (Zukauf)	458,8	654,6
Gips	360,9	310,7
Sonstige Hilfsstoffe und Kleinmengen	127,9	nicht erhoben ³
Materialeinsatz gesamt	11.631	11.655

³ Kleinmengen sonstiger Hilfsstoffe (unter anderem keramische Farben, Additive, Siebdruck-Chemikalien) wurden für 2025 nicht separat erhoben; ihr Anteil lag 2024 bei rund 128 t oder 1,1 %. Rundungsdifferenzen möglich.

Kreislaufführung Masse (t)

Kennzahl (t bzw. %)	2024	2025
Masseinsatz ohne Glasuren	9.039,6	8.785,9
davon intern in die Frischmasse zurückgeführt	2.031,1	≈ 1.974 ⁴
Anteil intern zurückgeführter Masse (%)	22,5	22,5 ⁴

⁴ Interne Rückführung = Dreh- und Masserücklauf sowie unglasierter Glühbruch; extern verwertete Ströme stehen unter Abfall. Quote 2025 fortgeschrieben, Erfassung ab 2026.

Flächennutzung (m²)

Fläche (m ²)	gesamt	versiegelt	naturnah
Produktionsstandorte (Weiden, Schönwald, Selb-DLZ)	325.403	152.347	173.056
Verwaltungssitz Ludwigmühle	67.000	14.286	52.714
Weitere Grundstücke	119.896	1.876	118.020
Gesamt	512.299	168.509	343.790

Teilweise geschätzt (Schönwald, Ludwigmühle). Naturnahe Flächen abseits der Werksgelände (weitere Grundstücke): 118.020 m². Flächenstand: Erhebung 2026

Kennzahlen nachhaltige Beschaffung

Kennzahl nachhaltige Beschaffung	2025	Bezugsgröße
Anvisierte Lieferanten mit unterzeichnetem Lieferanten-Code-of-Conduct	100 %	alle anvisierten Lieferanten
Anvisierte Lieferanten mit Nachhaltigkeitsklauseln im Vertrag	100 %	4 von 4
Anvisierte Lieferanten mit dokumentierter Nachhaltigkeitsbewertung	100 %	8 von 8
Anvisierte Lieferanten mit Vor-Ort-Audit	0 %	8
Einkäuferinnen und Einkäufer mit Schulung zu nachhaltiger Beschaffung	50 %	2 von 4
Bewertete Lieferanten mit vereinbarten Korrekturmaßnahmen	0 %	8

Erhebung erstmals für 2025, keine Vorjahreswerte. „Anvisierte Lieferanten“ = Lieferanten außerhalb der EU (dort liegen die wesentlichen Lieferkettenrisiken). Erstes Vor-Ort-Audit 2026; bei den bewerteten Lieferanten keine Feststellungen.

Sozialkennzahlen

Kennzahl	2023	2024	2025	Δ 25/24
Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	828	790	773	–2,2 %
davon weiblich / männlich / divers	402 / 426 / 0	376 / 414 / 0	362 / 411 / 0	–
Vollzeit / Teilzeit	760 / 68	716 / 74	695 / 78	–
Teilzeitquote	8,2 %	9,4 %	10,1 %	+0,7 pp
Unbefristet / befristet	712 / 116	714 / 76	705 / 68	–
Auszubildende	31	30	27	–10,0 %
Menschen mit Schwerbehinderung	57 (6,9 %)	55 (7,0 %)	52 (6,7 %)	–5,5 %
Zeitarbeitnehmende	7	4	4	±0
Neueinstellungen	114	53	59	+11,3 %
Fluktuationsrate	10,7 %	12,3 %	11,1 %	–1,2 pp
Frauen in Führungspositionen	12,9 %	13,6 %	12,7 %	–0,9 pp
Tarifbindung	~92 %	~92 %	~92 %	±0
Gender Pay Gap (unbereinigt)	14,14 %	14,53 %	16,34 %	+1,8 pp
Weiterbildungsstunden je Mitarbeitendem (h)	2,25	1,24	1,57	+26,6 %
Krankenstandsquote	8,1 %	8,3 %	8,1 %	–0,2 pp
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	19	18	13	–27,8 %
Unfallquote (je 200.000 geleistete Stunden)	5,1	5,5	4,2	–23,6 %
Unfallbedingte Ausfallstunden	2.593	1.304	1.057	–18,9 %
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen	0	0	0	–
Anerkannte Berufskrankheiten	0	0	0	–
Teilnahmequote H&S-Schulungen	100 %	100 %	100 %	±0

Quellen: Personalsystem (Kopfzahlen jeweils zum Stichtag 31.12.) sowie Unfall- und Ausfallzeitenstatistik der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Ausfallstunden aus Arbeitsunfällen ohne Wegeunfälle. pp = Prozentpunkte.

Alle Werte entstammen dem internen Kennzahlenregister der BHS tabletop AG (Quellregister Nachhaltigkeit, Stand Juni 2026) und sind dort mit Quelle und Berechnungsweg dokumentiert.

Impressum

BHS tabletop AG
Ludwigsmühle 1
95100 Selb

Telefon: +49 9287 73-0
Internet: www.bhs-tabletop.de
E-Mail: info@bhs-tabletop.de

Selb, Juli 2026

BHS
TABLETOP AG

